

Neustädt und Kornatzki, Die Schmetterlinge Schlesiens. Breslau 1842.

Jahreshefte des Vereins für schlesische Insektenkunde.

Stephan, Versuch einer Schmetterlingsfauna der Grafschaft Glatz. Dresden 1923—25.

Stephan, Fliegende Blumen. Mittelwalde 1923.

Stephan, Die Tagfalter des Glatzer Landes. Manuskript.

Intern. Entom. Zeitschr. Guben (Warnecke u. a.).

*

Libellen-Zug. Zu den oft gemachten Beobachtungen eines Libellenzugs kommt eine neue. Die Soc. ent. schreibt in ihrer Nr. 1, 1927 folgendes: „Auf der Halbinsel Hela wurde am 2. Juni 1924 ein sechs Stunden lang dauernder Zug der *Libellula quadrimaculata* beobachtet, in der Richtung Nord-Süd. Die enorme Menge von Libellen stammte höchstwahrscheinlich aus den großen Sümpfen des westlichen Rußland.“

***Amphidasis betularia* ab *doubledayaria* Mill.** — Von diesem durchaus schwarzen Birkenspanner erhielt ich Anfang Juni 1927 in einer „Streichholzschachtel“ ein großes, kräftiges Weibchen, das natürlich infolge des engen Behälters arg abgeflattert war. Ich setzte dasselbe gegen Abend an den untern Teil eines starken Birkenstammes im Universitäts-Bienengarten. Am andern Tage saß es noch an derselben Stelle, aber in trauter Vereinigung mit einem tiefschwarzen Männchen, also auch ab. *doubledayaria*. Ich ließ die beiden, da es stark regnete, sitzen, und als ich später nach getaner Arbeit mich ihrer wieder erinnerte, waren beide verschwunden. Interessant war mir, daß mitten unter Weißen die Negerin doch einen Neger als liebenden Freund gefunden hatte.

Dr. K r a n c h e r.

Massenhaftes Vorkommen der Chrysomeliden *Agelastica* und *Phytodecta*. Bei meinen coleopterologischen Exkursionen in die Umgebung von Berlin ist es mir aufgefallen, daß speziell im Mai 1927 die Chrysomeliden trotz der teilweise recht schlechten Witterung massenhaft aufgetreten sind. Bemerkenswert ist, daß z. B. der Erlenschädling *Agelastica alni* L. sich schon Ende April, Anfang Mai in großer Anzahl eingefunden hatte. Da seine eigentliche Nahrungspflanze, die Erle, zu dieser Zeit noch im Knospenzustande war, fraß er an den Weiden. Mitte und Ende Mai trat die sonst nicht als sehr häufig gemeldete Chrysomelide *Phytodecta* massenhaft auf. Sie, mehr noch aber ihre Larven, zerstörten die jungen frischen Triebe der Espenbüsche. Es handelte sich um zwei *Phytodecta*-Arten: *Phytodecta rufipennis* Fabr. und *Phytodecta viminalis* L. nebst ihren Abarten. Als Nahrungspflanze der *Phytodecta viminalis* wird in der Literatur Weide angegeben. Ich konnte feststellen, daß Weiden, die in der Nähe der Espenbüsche standen, in keiner Weise befallen waren. Die Weide scheint für diese Art also nur Ersatz-Nahrungspflanze zu sein.

K. B r a ß l e r, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Libellen-Zug 128](#)